

**Pressemitteilung der Großen Kreisstadt Schwarzenberg
12.07.2022**

Kastration von Katzen ist Tierschutz

Am 8. August ist wie jedes Jahr der Internationale Tag der Katze. Ein Grund mehr, **um alle Katzenhalter daran zu erinnern, ihre Tiere mit Freigang kastrieren zu lassen.** Nur durch Kastration kann die ständige Vermehrung und das Leid auf der Straße lebender Katzen oder ungewollter Kitten langfristig eingedämmt werden.

Die Ursache für wild auftretende Katzenpopulationen sind unkastrierte Kater und Katzen aus Privathaushalten als auch frei lebende Straßenkatzen, die sich unkontrolliert fortpflanzen und so für ständigen Zuwachs sorgen.

An alle Katzenhalter ergeht die dringende Bitte, ihre Tiere, egal ob weibliche Katze oder Kater, kastrieren lassen, wenn diese nach Draußen dürfen.

Neben der Kastration sollten Katzenbesitzer ihre Tiere zur Identifizierung zudem beim Tierarzt mit einem **Transponder mit Mikrochip kennzeichnen** und anschließend, zum Beispiel bei FINDEFIX, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, **registrieren** lassen.

Die Stadt Schwarzenberg unternimmt gemeinsam mit dem Tierschutzverein Aue-Schwarzenberg und Umgebung e.V. große Anstrengungen, um den an manchen Stellen auftretenden Katzenpopulationen Herr zu werden. Die Katzen müssen angefüttert und eingefangen werden, bevor es zum Tierarzt geht. Sie werden kastriert, mit einem Transponder mit Mikrochip gekennzeichnet und tierärztlich versorgt. Wenn eine Vermittlung aufgrund des Charakters nicht möglich ist, werden sie in ihrem angestammten Revier wieder freigelassen. Für den Tierschutzverein ist dies ein Kraftakt. Er gerät damit an die Grenzen seiner räumlichen und finanziellen Kapazitäten.

Die Stadt Schwarzenberg gibt jährlich rund 10.000 Euro für den Tierschutz aus. Letztendlich sollen wilde Katzenpopulationen und die Verbreitung von Krankheiten verhindert werden.

Hintergrund:

Eine weibliche Katze bringt nach einer Paarung nach 63 bis 66 Tagen durchschnittlich vier bis sechs Junge zur Welt. Geschätzt gibt es in Deutschland rund zwei Millionen Straßenkatzen. Auch sie sind auf menschliche Zuwendung angewiesen.

Der Routineeingriff der Kastration ist eine nachhaltige und tierschutzgerechte Methode, um die Zahl der Straßenkatzen in den Griff zu bekommen und das Leid zu minimieren.

